



Mit Versuchen rund um das Thema Strom begeisterten Mitarbeiter des Rundfunkmuseums auch kleine Besucher.
Foto: André De Geare

vier Fachern und passt bequem in die Hosentasche. Erraten: Dies ist ein kleiner Geldbeutel. Upcycling macht es möglich. Die junge Albulena von der Unicef-Hochschulgruppe Nürnberg und ihre Kolleginnen demonstrieren, wie aus Beinahe-Müll ein alltagstaugliches Utensil wird.

Im Raum nebenan lötet der zehnjährige Holger zusammen mit anderen Buben und Mädchen und ihren technikbegeisterten Vätern an Brettklammern herum. 32 Lötknöpfe mit Büroklammern, dazu einige Drähte ergeben eine Platine. Und diese wieder-

komm herbei!“ Dazu legt man seine Fingerspitzen möglichst weit gespreizt auf die Sphäre einer Glaskugel, in deren Innerem eine weitere Kugel Blitze aussendet. O Wunder! Leuchtende Blitze schlagen Lichtbrücken vom Zentrum zu unseren Fingerspitzen. Dabei spüren wir keinen Schlag. Wie auch, hierbei handelt es sich um eine schlichte Leuchtstromkugel, deren Innenseite isoliert ist.

Und wie lässt sich mit ganz natürlichen Mitteln Spannung erzeugen? Man gehe in die Küche und entnehme

Geist aufgegeben, bleibt immer noch das Gehäuse übrig. Etwa als Zielscheibe. Ein hohler Fernseher – ein Grundig Zauberspiegel von 1952 – steht als leichtes Wurfziel im Garten zur Verfügung. Schwieriger wird es mit dem ausgedienten Volksempfänger, aber in Adolfs Propagandarröhre knallt man den Wurfball mit Genuss. Die größten Ansprüche ans Zielvermögen stellt jedoch der Grundig Heinzelmann von 1949, dessen breite Front von einem Steg in der Mitte geteilt wird. Aber jetzt: Treffer!

REINHARD KALB

Reise in das wilde Patagonien

Film und Buffet bei Awo Weiherhof

ZIRNDORF – Von Buenos Aires nach Patagonien führt ein Reisefilm, dazu gibt es bei der Awo Weiherhof ein südamerikanisches Buffet.

Am morgigen Mittwoch zeigen Ingrid und Stephan Schuber Filme über ihre beiden Reisen nach Argentinien mit Abstechern nach Chile. Die besuchten südlichen Gegenden des Kontinents werden auch als „Wilder Westen“ bezeichnet.

Die Filmaufnahmen zeigen den Lago Argentino, einen typischen Gletschersee in den patagonischen Anden sowie einen Nationalpark in Chile. Wildlebende Guanakos, eine Kamelart, sind zu sehen, ebenso die Pinguinkolonie in der Otway Bucht. Ein besonderer Augenschmaus ist eine Tangoshow in der Hauptstadt Buenos Aires.

Der Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Awo-Begegnungsstätte (Dorfplatz 1). Ein Buffet mit Suppe, Salaten, verschiedenen warmen Fleischgerichten, Gemüse und Dessert sorgt für die passende Einstimmung. Auch Vegetarier finden eine Auswahl an geeigneten Speisen. Die Küche berechnet dafür eine Kostenbeteiligung von 11,50 Euro.

Anmeldungen bei der Awo-Vorsitzenden Heidi Übler, Telefon (0911) 50 16 88 oder Ingrid Schuber, Telefon (0911) 60 46 71. *fn*

Rollende Schätze in Lack und Blech

Metz-Rallye in Stein begeisterte

STEIN – Regen und Feuchtigkeit sind die natürlichen Feinde eines jeden Oldtimers. Daher scheuten auch viele Besitzer eines liebevoll gepflegten vierrädrigen Exemplars die Fahrt nach Stein, wohin die Organisatoren der Metz-Rallye geladen hatten.

Die, die trotzdem ihr blechernes Schätzchen zeigten, blickten hin und wieder sorgenvoll in den Himmel. „Mein Simca 1100 G1S hat die letzten beiden Jahre überhaupt keinen Regen gesehen“, erklärt Udo Bulla, 2. Vorstand des Steiner Automobilclubs. Das über 40 Jahre alte Auto aus französischer Produktion steht daher auch da wie am ersten Tag.

Damit das auch so bleibt, hat sich Bulla über die Jahre ein privates Ersatzteillager aufgebaut. Sogar einen fabrikneuen Originalmotor besitzt er. Ähnlich penibel und sorgsam gehen die beiden Eigentümer der VW Bullys mit ihren Preziosen um. Auch dort gilt das Motto: „Alles muss original sein“.

Viel zu sehen gab es auch bei der Rallye an sich: Über hundert klassische Autos gingen an den Start und absolvierten eine 550 Kilometer lange Strecke durch die fränkische Landschaft. *ts*



① Mehr Bilder finden Sie im Internet unter www.nordbayern.de/fuerth

Stolz präsentiert der Steiner Udo Bulla seinen Simca. Wasser sehen die Oldtimer nicht, auch eine Wagenwäsche ist tabu. Aufgrund der fehlenden Hohlraumversiegelung droht sonst der Rost.
Foto: Thomas Scherer